



MENTAL HEALTH EUROPE



MENTAL HEALTH EUROPE

Boulevard Clovis 7, B-1000 Brüssel

Tel. + 32 2 280 04 68

Fax + 32 2 280 16 04

E-Mail: info@mhe-sme.org

Website: <http://www.mhe-sme.org>

NEWSLETTER Nr. 3/2009

MÄRZ 2009

Dieser Newsletter wird mit Unterstützung von PROGRESS, dem Programm für Beschäftigung und soziale Solidarität der EU (2007-2013), veröffentlicht. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen geben nicht unbedingt den Standpunkt oder die Meinung der Europäischen Kommission wieder. Die Europäische Kommission ist nicht haftbar für jegliche Verwendung der in diesem Newsletter enthaltenen Informationen. Mental Health Europe ist das EU-Verbindungsbüro für die Förderung der psychischen Gesundheit.

ZUSAMMENFASSUNG

I. NEUIGKEITEN VON MENTAL HEALTH EUROPE.....2

II. EU-INSTITUTIONEN UND ANDERE EINRICHTUNGEN.....4

NEU! Neuigkeiten über den MHE-Newsletter!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, wir möchten Sie darüber in Kenntnis setzen, dass der Newsletter von nun an nur auf Englisch veröffentlicht wird. Bisher wurde der MHE-Newsletter in englischer und französischer Sprache herausgegeben. Es gibt mehrere Gründe für diese Änderung. Die Anzahl der französischsprachigen Leser ist sehr gering, es gibt jedoch ein gesteigertes Interesse von deutschsprachigen Lesern und Mitgliedern anderer Sprachgruppen. Darüber hinaus haben wir für die Übersetzung nur ein beschränktes Budget zur Verfügung.

Die neue englische Version ist kürzer und konzentriert sich zunehmend auf Tätigkeiten, Programme und Errungenschaften von Mental Health Europe.

Alle derzeitigen Leser/innen des Newsletters erhalten weiterhin diese vollständige englische Fassung.

Bitte beachten Sie, dass eine Zusammenfassung des Newsletters erstellt und ins Französische, Deutsche und Spanische übersetzt wird. Diese Zusammenfassungen werden in der Woche nach der Veröffentlichung der englischen Fassung ebenfalls an alle derzeitigen Leser/innen des Newsletters versendet.

Wir beabsichtigen, die Zusammenfassung des Newsletters in eine weitere Sprache zu übersetzen und bitten Sie um Vorschläge, welche Sprache Ihrer Ansicht nach am besten geeignet ist.

Unsere neue Informationsreferentin Alessia Faravelli freut sich auf Ihre Anregungen und Ideen!

(alessia.faravelli@mhe-sme.org)

Mary Van Dievel, MHE Director

I. NEUIGKEITEN VON MHE

Die Vizepräsidentin von MHE erhält einen Preis

Elisabeth Muschik, die Vizepräsidentin von MHE, wurde von der Universität Linz geehrt und erhielt den „Hans-Strotzka-Preis“ für besondere Verdienste zur Förderung der Sozialpsychiatrie in Österreich. Dieser Preis ehrt Elisabeth Muschiks langjähriges Engagement und ihren Kampf für die Verbesserung der Lebensqualität von psychisch und psychosozial beeinträchtigten Menschen und ihren Familien sowie die Kreativität ihrer in Österreich entwickelten Projekte.

Offener Brief zum Thema Menschenrechte in geschlossenen Einrichtungen: MHE ruft die MdEP auf, die Tätigkeiten der EU im Bereich der psychiatrischen Einrichtungen zu unterstützen!

Um den offenen Brief von MHE zu lesen, nutzen Sie folgenden Link auf unserer Website:
<http://www.mhe-sme.org/assets/files/MHE%20open%20letter%20to%20the%20MEPs%20in%20support%20of%20the%20Written%20Declaration%20on%20human%20rights%20in%20closed%20institutions.pdf>.

MHE – ENUSP Empowerment-Seminar

Das Empowerment-Seminar „Nothing about us without us. How to make this a reality?“ („Nichts was uns angeht ohne uns. Wie dies Wirklichkeit wird?“) ist das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit von MHE und dem Europäischen Netzwerk von Psychiatriebetroffenen (ENUSP - European Network of (ex) Users and Survivors of Psychiatry).

Sechszwanzig Psychiatriebetroffene aus zwanzig Ländern versammelten sich am 13. und 14. März 2009 im Hôtel du Congrès in Brüssel, um ihre Meinungen auszutauschen und die Zukunft ihrer Organisation zu besprechen. Am ersten Abend wurden sie von der ENUSP-Vorsitzenden Mary Nettle, der MHE-Direktorin Mary van Dievel und von Trude Eliassen von der Europäischen Kommission, GD Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit, begrüßt. Nachdem die Teilnehmer die Gelegenheit hatten, sich gegenseitig kennenzulernen, ihre Organisationen kurz vorzustellen und ihre Erwartungen an das Seminar zu definieren, setzten sie ihre Arbeit am nächsten Tag fort. Der Tag begann mit einem Überblick über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von ENUSP. Darauf folgte ein Bericht über die Tätigkeiten von ENUSP mit Bezug auf die World Psychiatric Association (WPA), den Europäischen Pakt für psychische Gesundheit und die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Ebenso fand eine Präsentation über einige Grundsätze, laufende Projekte und Perspektiven bezüglich ENUSP und der Europäischen Forschung statt. Nach angeregten Diskussionen über die vorgestellten Themen wurde der Nachmittag der Gruppenarbeit gewidmet. Drei kleine Gruppen bearbeiteten zusammen die Aufgabe, was die zukünftigen Prioritäten von ENUSP sein sollten. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sowie Einsichten in die Diskussionen mit allen Teilnehmern werden bald in einem Bericht über das Seminar verfügbar gemacht. Im Anschluss an diese zwei sehr intensiven aber auch sehr stärkenden Tage fand eine ENUSP-Vorstandssitzung statt. Das Seminar war ein Erfolg und es besteht der Wunsch, die Zusammenarbeit mit MHE fortzusetzen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das MHE-Sekretariat unter info@mhe-sme.org.

MHE nimmt an der Projektgruppe zu Deinstitutionalisierung teil, die von EU-Kommissar Špidla ins Leben gerufen wurde

MHE wurde eingeladen, sich an der Projektgruppe zu beteiligen, die der Europäische Kommissar für Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit Vladimir Špidla und sein Kabinett gemeinsam mit European Disability Forum, Inclusion Europe, Age und European Coalition for Community Living ins Leben gerufen hat. Die Projektgruppe wird an Empfehlungen für den Prozess der Deinstitutionalisierung in den EU-Mitgliedsstaaten arbeiten.

Ziel ist es, einen Bericht zu erstellen, der der zukünftigen Arbeit der EU-Kommission in diesem Gebiet als Orientierung dienen kann. In der Projektgruppe kommen Beteiligte aus den Bereichen Kinder, Senioren, psychische Gesundheit und Behinderung zusammen. Es ist das Ziel, dem EU-Kommissar Špidla im Oktober 2009 einen Bericht vorzulegen. EDF-Mitglieder werden über die Arbeit auf dem Laufenden gehalten und das EDF-Sekretariat wird seine E-Mail-Expertengruppe zum Thema Leben in den Gemeinden und Sozialdienste konsultieren.

Bitte kontaktieren Sie für zusätzliche Informationen oder bei weiteren Fragen Josée Van Remoortel unter info@mhe-sme.org.

ERINNERUNG - MHE-Generalversammlung 2009 und Capacity-building-Seminar für MHE-Mitglieder

Die MHE-Generalversammlung 2009 findet am Samstag, den 13. Juni 2009 in Brüssel statt. Am Vortag, Freitag, dem 12. Juni, organisieren wir ein Capacity-building-Seminar für MHE-Mitglieder. Das vorläufig geplante Thema für das Capacity-building-Seminar ist „Empowerment“ (Stärkung von Politikern, Psychiatriebetroffene und Fachleute aus dem Bereich der Psychischen Gesundheit). MHE-Mitglieder erhalten im April die Einladungen und Programme beider Veranstaltungen. MHE kann die Reise- und Aufenthaltskosten von einem guten Teil der MHE-Mitglieder übernehmen.

*Sie erhalten weitere Informationen mit der Einladung im April.
Bitte notieren Sie sich diese Termine bereits jetzt in Ihrem Kalender und stellen Sie sicher, dass Sie im Juni mit uns in Brüssel zusammenkommen!*

ERINNERUNG - Mitgliedsbeiträge für 2009

Alle Mitglieder von MHE haben eine Aufforderung erhalten, die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2009 zu begleichen. Bitte setzen Sie sich mit dem Sekretariat von MHE in Kontakt, falls Sie keine Zahlungsaufforderung erhalten haben oder falls Sie zusätzliche Informationen wünschen.

Denken Sie daran, dass MHE-Mitglieder Ihren Mitgliedsbeitrag begleichen haben müssen, wenn Sie sich selbst für die Vorstandswahlen (MHE Board) nominieren möchten und wenn Sie an dem Capacity-building-Seminar und der Generalversammlung im Juni teilnehmen wollen!

MHE-Reaktion auf die Konsultation der EU-Kommission zum Thema Ungleichheit im Gesundheitssektor

Die vollständige Reaktion ist online auf der MHE-Website verfügbar: http://www.mhe-sme.org/assets/files/MHE_RESPONSE_TO_EC_CONSULTATION_ON_HEALTH_INEQUALITIES_31%20March%202009.pdf.

Für weitere Informationen über die Tätigkeiten von MHE im Bereich gesundheitliche Ungleichheiten kontaktieren Sie bitte Mari Fresu, Health Policy Officer, unter mari.fresu@mhe-sme.org.

Neuigkeiten von dem MHE-Daphne-Projekt „Violence against women at work... let's talk about it!“ („Gewalt am Arbeitsplatz gegen Frauen ... Lassen Sie uns darüber reden!“)

Am 19. März versammelten sich Vertreter von MHE und die Projektpartner aus Slowenien, Litauen, Griechenland, Rumänien, Spanien und Österreich in Brüssel zu einem ersten Projekttreffen. Dieses Treffen wurde zu diesem relativ frühen Zeitpunkt im Projektverlauf gewählt, um starke Partnerschaften zwischen den Partnerländern und MHE zu knüpfen und um eine kohärente Arbeitsbeziehung aufzubauen, damit ein erfolgreiches Ergebnis des Projektes gewährleistet ist.

Das Treffen bot Raum für Diskussion über die notwendigen Schritte zum Erreichen der Projektziele. Des Weiteren konnte über potentielle Probleme und Lösungsansätze gesprochen werden, denn Gewalt am Arbeitsplatz gegen Frauen wird in der Regel nicht offen thematisiert. Bei dem Treffen wurde einvernehmlich beschlossen, dass der Titel des Projektes von „Empower the Victim, teach the boss“ („Stärke das Opfer, unterrichte den Chef“) zu „Violence against women at work... let's talk about it!“ („Gewalt am Arbeitsplatz gegen Frauen ... Lassen Sie uns darüber reden!“) geändert werden soll. Es war sehr schwierig, den ursprünglichen Titel in alle Partnersprachen zu übersetzen und die naheliegendste Übersetzung hatte eine negative Konnotation. Der neue Titel ist ganz leicht zu übersetzen und die Nachricht im Titel bleibt positiv. Die Europäische Kommission muss dem neuen Titel natürlich zustimmen.

Wir sind alle der Ansicht, dass Frauen, die Opfer von Gewalt am Arbeitsplatz geworden sind, von dem Projekt profitieren würden und dass durch das Projekt die Bedingungen für Frauen am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft verbessert werden und Frauen stärker vor Gewalt geschützt werden können.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Lucy Vallis unter Lucy.vallis@mhe-sme.org.

II. EU-INSTITUTIONEN UND ANDERE EINRICHTUNGEN

Finanzierungsmöglichkeiten der Europäischen Kommission im Bereich Gesundheit: Arbeitsplan 2009 und Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website der Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher: <http://ec.europa.eu/eahc/index.html>.

Neuer Bericht der Weltgesundheitsorganisation „Psychische Gesundheit, Widerstandskraft und soziale Ungleichheiten“

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website der WHO/Regionalbüro für Europa: http://www.euro.who.int/mentalhealth/topics/20090309_1?language=German . Dort können Sie auch den vollständigen Bericht herunterladen.

Die Antwort von MHE auf die Konsultation der EU-Kommission „Solidarität in der Gesundheitsversorgung: EU-Aktionsprogramm zur Verringerung von Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung“ finden Sie auf folgender Website: http://www.mhe-sme.org/assets/files/MHE_RESPONSE_TO_EC_CONSULTATION_ON_HEALTH_INEQUALITIES_31%20March%202009.pdf.

Oder kontaktieren Sie Mari Fresu, Policy Officer, unter mari.fresu@mhe-sme.org.

Annahme des Buitengeweg-Berichts durch den LIBE-Ausschuss

Für weitere Informationen über die Annahme des Buitengeweg-Berichts durch den LIBE-Ausschuss besuchen Sie bitte die folgende Website:

<http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+REPORT+A6-2009-0149+0+DOC+XML+V0//DE..>

Für weitere Informationen bezüglich der Tätigkeiten von MHE in diesem Bereich kontaktieren Sie bitte Roselyne Bourgon, Human Rights Officer, unter roselyne.bourgon@mhe-sme.org.

UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen - Ratifizierung

Neuigkeiten zum Stand der Ratifizierung in den EU-Mitgliedsländern:

Am 24. Februar 2009 ratifizierte Deutschland das Übereinkommen sowie sein Fakultativprotokoll. Neben Deutschland haben Slowenien, Österreich, Ungarn, Spanien und Schweden das Übereinkommen bereits ratifiziert.

Quelle: Europäisches Behindertenforum (European Disability Forum - EDF), <http://www.edf-feph.org/>.

Gemeinsamer Bericht über Sozialschutz und soziale Eingliederung 2009

Für weitere Informationen über den vollständigen Bericht besuchen Sie bitte folgende Website: <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=MEMO/09/96&format=HTML&aged=0&language=EN&guiLanguage=en>.

Quelle: AGE Platform, <http://www.age-platform.org>.

Kampagne Soziales Europa

Für weitere Informationen über die Kampagne „Soziales Europa“, besuchen Sie bitte die folgende Website:

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=679&langId=de>

Quelle: AGE Platform, <http://www.age-platform.org>

Möchten Sie Informationen mit uns teilen, etwas ankündigen oder einen Beitrag im MHN-Newsletter veröffentlichen?

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge an info@mhe-sme.org.